

INFORMATIONEN

für Betroffene und Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

- 03 Eine gefährliche Krankheit: Auch Angehörige sind betroffen
- 04 Depressionen sind sehr gut heil- und behandelbar
- 05 Drei Stationen bieten individuelle Therapieprogramme

Stationen der LWL-Klinik Lippstadt

- 06 DLO1 Behandlung von Depressionen und Angsterkrankungen bei Patientinnen und Patienten zwischen 25 - 50 Jahren
- 08 DLO2: Behandlung von Depressionen und psychosomatischen Erkrankungen bei älteren Patientinnen und Patienten
- 10 DLO3 Behandlung von Depressionen bei Patientinnen und Patienten zwischen 18 - 25 Jahren

Rund um den Klinikaufenthalt

- 12 Klinikpark unterstützt Therapieprozess
- 13 Abteilungsleitung
- 13 Informationen zur Aufnahme
- 13 Anmeldung und Kontakt

Hinweise zu diesem Arbeitsbuch

Literaturhinweise und Quellennachweise:

Diese Broschüre wurde durch die Mitarbeiter:innen des Zentrums für Depressionsbehandlung der LWL-Klinik Lippstadt.

Das Modulheft wurde mit der Canva Pro Lizenz erstellt.

Kontaktinformationen:

LWL-Klinik Lippstadt - Zentrum für Depressionsbehandlung

Telefon: 02945 981-1664

Web: www.lwl-klinik-lippstadt.de

Impressum

Herausgeber ist die LWL-Klinik Lippstadt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Anschrift: Im Hofholz 6, 59556 Lippstadt

Email: info@lwl-klinik-lippstadt.de

Web: www.lwl-klinik-lippstadt.de

Telefon: 02945 981-1664

Verantwortliche Chefärztin: Dr. Petra Hunold

Arbeitsbuchversion: Version 4.0 im Juli 2024

Besuchen Sie uns im Internet:

www.lwl-klinik-lippstadt.de

Facebook

Instagram



Eine gefährliche Krankheit: Auch Angehörige sind betroffen

Gedrückte Stimmung, Interesselosigkeit und Antriebsminderung bilden die Kernsymptome der Depression. Zusätzlich treten oftmals zahlreiche Beschwerden auf, die letztlich den Menschen in seiner Gesamtheit betreffen und in seiner Lebenskraft massiv beeinträchtigen. Wie kaum eine andere Erkrankung bedingt die Depression subjektives Leid. Fast regelhaft sind auch Angehörige durch die Depression in Mitleidenschaft gezogen.

Depressionen sind durchaus häufige Erkrankungen. Das Risiko, im Laufe eines Lebens an einer Depression zu erkranken, liegt national wie international bei 16 bis 20 Prozent. Im höheren Lebensalter sind Depressionen die häufigsten psychischen Störungen (S3 Leitlinie/Nationale Versorgungsleitlinie 2011).





Depressionen sind sehr gut heil- und behandelbar

Allseits ist eine Zunahme depressiver Erkrankungen in allen Altersstufen und Bevölkerungsschichten festzustellen. Hierbei spielen Veränderungen der sozioökonomischen Bedingungen ebenso eine Rolle wie Diagnosegewohnheiten und ärztliche Aufmerksamkeit.

Depressionen sind grundsätzlich sehr gut heil- und behandelbare Erkrankungen. Dabei ist in vielen Fällen eine vollstationäre Behandlung aufgrund der Schwere der Erkrankung oder anderer therapeutischer Zusammenhänge notwendig. Die Nachfrage nach Behandlungsplätzen steigt in unserer Klinik kontinuierlich.

Gleichzeitig formiert sich in Verbindung mit dem demographischen Wandel eine neue Patientenklientel. Aufgrund der veränderten Anforderungen an Flexibilität, Leistungs- und Belastungsfähigkeit erkranken zunehmend Menschen im Alter von über 50 Jahren mit zum Teil schweren Depressionen. Diese Patientinnen und Patienten leiden sehr häufig gleichzeitig unter körperlichen Gesundheitsstörungen, insbesondere Schmerzstörungen.

Drei Stationen bieten individuelle Therapieprogramme

Inhaltlich sind die Therapien auf den drei Stationen unseres Zentrums für Depressionsbehandlung an den Fragestellungen orientiert, mit denen sich die jeweiligen Patienten an uns richten. Wesentliches Paradigma unseres Tuns ist nicht das „schon Wissen“, sondern die Entwicklung individueller, bedarfsangepasster Therapieprogramme für jeden der Patienten.

Unsere Behandlungsteams sind speziell für ihre Aufgaben geschult und setzen sich aus unterschiedlichen Berufsgruppen (Ärzte, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialarbeiter, Sport- und Bewegungstherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, etc.) zusammen. Entsprechend unserem Konzept erfolgt eine abgestufte und zielgerichtete Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Im Rahmen der Therapie sind wir bemüht, die Patienten in ihrer Ganzheitlichkeit wahrzunehmen. Authentizität, Empathie und Akzeptanz prägen unseren Umgangsstil. Psychotherapeutische Bemühungen haben das Ziel einer Verbesserung der Lebensqualität und des Befindens der Betroffenen. Dezierte Absicht ist eine nachhaltige Veränderung, die dazu führt, dass die Patienten auch im häuslichen Alltag stabil und belastbar werden/bleiben.

Zu unserem Konzept informieren wir Sie gerne. Informationen zum Angebot der einzelnen Stationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Zentrum für Depressionsbehandlung

| Station | Gebäude | Behandlungsschwerpunkt |
|---------|---------|---|
| DL01 | B15 | Depressive Menschen von 25 - 50 Jahren und Angsterkrankungen |
| DL02 | B15 | Depressive Menschen über 50 Jahren, psychosomatische Erkrankungen |
| DL03 | B15 | Depressive Menschen von 18 - 25 Jahren |



Die Station DL01

Behandlung von Depressionen und Angsterkrankungen bei Patientinnen und Patienten

Die DL01 ist eine offen geführte Station zur Behandlung von depressiven Patientinnen und Patienten. Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und können im Zusammenhang mit vielen anderen psychischen Krankheiten auftreten, etwa mit Angsterkrankungen, Reaktionen auf schwere Belastungen, Anpassungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Daher erfolgt in der Depressionsstation auch die Mitbehandlung dieser Erkrankungen. Betroffene brauchen häufig zunächst Entlastung, später jedoch Hilfen bei der aktiven Bewältigung der Erkrankung.

Das stationäre Angebot richtet sich in der Station DL01 an Menschen im Alter von 25 bis 50 Jahren.

Die Station bietet eine komfortable räumliche Ausstattung und eine Unterbringung in Ein- und Zwei-Bett-Zimmern mit eigenem Duschbad. In der therapiefreien Zeit stehen unterschiedliche Aufenthaltsräume mit einer Medienecke, ein Speisesaal sowie ein gepflegtes Parkgelände zur Verfügung. Neben der psychotherapeutischen Behandlung bieten wir medikamentöse Verfahren und sozialdienstliche Unterstützung an. Unsere Therapieangebote sind störungsspezifisch ausgerichtet und orientieren sich an den anerkannten Behandlungsleitlinien. Die Behandlungsdauer beträgt ca. vier bis sechs Wochen.

Das Therapieprogramm umfasst z.B. folgende Angebote:

- Ärztliche und psychologische Diagnostik
- Einzelgespräche mit dem Bezugstherapeuten
- Bezugspflegegespräche
- Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Sozialdienstliche Beratung
- Coachinggruppe (Vorbereitung auf die Entlassung / den Wiedereinstieg in den Beruf/ Bewerbungstraining)
- Medikamentöse Behandlung
- Soziales Kompetenztraining
- Stresstoleranztraining, Skills-Training
- Entspannungstraining (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Achtsamkeitsübung, Körperwahrnehmung)
- Genussgruppe/Euthyme Therapie
- Physikalische Therapie (Massage, Fango)
- Informationsgruppe zu Depressionen
- Depressionsbewältigungsgruppe
- Informationsgruppe für Angehörige
- KomZI (Kompetenzzentrum für Integration): berufliche Perspektivenentwicklung
- Gesundheits- und Ernährungsberatung
- Aromatherapie

Die Vielseitigkeit des therapeutischen Angebots ermöglicht eine individuelle Planung und Umsetzung der Behandlung, welche sich an den jeweiligen Zielen und Ressourcen der Patienten orientiert und in der Zusammenarbeit mit den Patienten auf Basis von Respekt, Toleranz, Wertschätzung und fachlichem Wissen realisiert wird.

Aufnahme und Vorgespräch

Eine stationäre Aufnahme ist in der Regel zeitnah möglich. Sie erfolgt über die Anmeldung und Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt, durch eine Überweisung aus anderen Kliniken oder durch eine persönliche Kontaktaufnahme mit der Station. Bei Interesse kann ein Vorgespräch erfolgen, bei dem Sie Fragen stellen und einen ersten Eindruck erhalten können.

Kontakt

Telefon: 02945 891-1630

Mail: dl01@lwl.org



Die Station DL02

Behandlung von Depressionen und psychosomatischen Erkrankungen bei älteren Patientinnen und Patienten

Die Station DL02 ist eine offen geführte Psychotherapiestation zur Behandlung von Patienten mit depressiven und/oder psychosomatischen Erkrankungen ab einem Alter von 50 Jahren.

Im Blickpunkt der Therapie liegt die Bearbeitung von Lebensveränderungen wie zum Beispiel Arbeitsplatzkonflikte, Burn-out-Syndrom oder auch Sinnkrisen. Eine besondere Ausrichtung findet sich zudem im Klären und Bearbeiten von Paar- und Ehekonflikten durch den wiederholten gezielten Einbezug des Angehörigen. Eine weitere Spezialisierung zeigt sich in der Ausrichtung auf Schmerzbewältigung.

Des Weiteren findet die privatärztliche Behandlung Betroffener durch individuelle chefärztliche Behandlung im Rahmen der DL02 statt.

Neben der schwerpunktmäßigen psychotherapeutischen Arbeit bieten wir medikamentöse Verfahren, Beratung und Unterstützung im Rahmen der Bezugspflege, sozialarbeiterische Unterstützung, Bewegungstherapie, Ergotherapie und alternative Heilmethoden an.

Die Vielseitigkeit des therapeutischen Angebots ermöglicht eine individuelle Planung und Umsetzung, welche sich an den Zielen und Ressourcen der Patienten orientiert und in der gemeinsamen Zusammenarbeit auf Basis von Respekt, Toleranz und hohem fachlichen Wissen realisiert wird.

Ziele der Behandlung können sein:

- eigene Zielklärung sowie Stabilisierung durch Schwerpunkt psychotherapeutisches Arbeiten, ergänzende medikamentöse Optimierung
- therapeutische Unterstützung in der Entwicklung einer beruflichen und/oder privaten Perspektive, Planung des beruflichen Neu-/Wiedereinstiegs
- Unterstützung in der Klärung von Beziehungs- und Paarkonflikten, Einbezug von Angehörigen
- Aufbau adäquater Selbstachtsamkeit zur angemessenen Wahrnehmung eigener Bedürfnisse
- Förderung sozialer Kompetenzen: Verbesserung der Konflikt- und Beziehungsfähigkeit; Wahrnehmung und Verteidigung eigener Grenzen
- Förderung und Verstärkung von Ressourcen sowie positiver Aktivitäten
- Verbesserung der Stressregulation und Umgang mit negativen Gefühlen optimieren zur Förderung von Problemlösungsfähigkeiten
- Etablieren von Entspannungstechniken, Stärkung der Selbstwertregulation, Erhöhung der Lebenszufriedenheit und Bewältigung psychischer Probleme fördern

Das Therapieprogramm umfasst u.a.:

- regelmäßige psychotherapeutische Einzelgespräche
- psychotherapeutische Gruppengespräche zur Förderung sozialer Kompetenzen, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen und Gefühlen
- psychoedukative Gruppen: Depression, Schmerzbewältigung, Psychosomatische Erkrankungen
- Einbezug der Angehörigen durch regelmäßige und gezielte Gespräche
- sozialarbeiterische Unterstützung bei der Klärung behördlicher, finanzieller Angelegenheiten, Reha-Beantragung, beruflicher Wiedereinstieg
- regelmäßige Bezugspflegegespräche und ärztliche Sprechstunde
- ggf. medikamentöse Optimierung
- Achtsamkeitstraining und Genusstraining
- Entspannungstraining: PMR, Aktivitäts- und Bewegungsangebote
- Entspannungsbad, Reiki, Ohrakupunktur, Akupressur
- Gesundheits- und Ernährungsberatung
- gezieltes ergotherapeutisches und Coaching-Angebot
- KomZI (Kompetenzzentrum für Integration): berufliche Perspektivenentwicklung

Aufnahme und Vorgespräch

Die stationäre Aufnahme erfolgt über Anmeldung und Einweisung durch die niedergelassenen Ärzte, andere Kliniken
oder durch eine persönliche Kontaktaufnahme mit der Station. Bei Interesse besteht die Möglichkeit eines Vorgesprächs, bei welchen Sie Fragen stellen und einen persönlichen Eindruck gewinnen können.

Kontakt

Telefon: 02945 891-1610

Mail: dl02@lwl.org



Die Station DL03

Behandlung von Depressionen bei Patientinnen und Patienten im Alter von 18 bis 25 Jahren

Die DL03 ist eine offen geführte Station zur Behandlung von depressiven Patientinnen und Patienten. Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und können im Zusammenhang mit vielen anderen psychischen Krankheiten auftreten, etwa mit Angsterkrankungen, Reaktionen auf schwere Belastungen, Anpassungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Daher erfolgt in der Depressionsstation auch die Mitbehandlung dieser Erkrankungen. Betroffene brauchen häufig zunächst Entlastung, später jedoch Hilfen bei der aktiven Bewältigung der Erkrankung.

Das stationäre Angebot richtet sich in der Station DL03 an Menschen im Alter von 18 - 25 Jahren.

Die Station bietet eine komfortable räumliche Ausstattung und eine Unterbringung in Ein- und Zwei-Bett-Zimmern mit eigenem Duschbad. In der therapiefreien Zeit stehen unterschiedliche Aufenthaltsräume mit einer Medienecke, ein Speisesaal sowie ein gepflegtes Parkgelände zur Verfügung. Neben der psychotherapeutischen Behandlung bieten wir medikamentöse Verfahren und sozialdienstliche Unterstützung an. Unsere Therapieangebote sind störungsspezifisch ausgerichtet und orientieren sich an den anerkannten Behandlungsleitlinien. Die Behandlungsdauer beträgt ca. vier bis sechs Wochen.

Das Therapieprogramm umfasst z.B. folgende Angebote:

- Ärztliche und psychologische Diagnostik
- Einzelgespräche mit dem Bezugstherapeuten
- Bezugspflegegespräche
- Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Sozialdienstliche Beratung
- Coachinggruppe (Vorbereitung auf die Entlassung / den Wiedereinstieg in den Beruf/ Bewerbungstraining)
- Medikamentöse Behandlung
- Soziales Kompetenztraining
- Stresstoleranztraining, Skills-Training
- Entspannungstraining (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Achtsamkeitsübung, Körperwahrnehmung)
- Genussgruppe/Euthyme Therapie
- Physikalische Therapie (Massage, Fango)
- Informationsgruppe zu Depressionen
- Depressionsbewältigungsgruppe
- Informationsgruppe für Angehörige
- KomZI (Kompetenzzentrum für Integration) berufliche Orientierung bzw. Perspektive
- Gesundheits- und Ernährungsberatung
- Aromatherapie

Die Vielseitigkeit des therapeutischen Angebots ermöglicht eine individuelle Planung und Umsetzung der Behandlung, welche sich an den jeweiligen Zielen und Ressourcen der Patienten orientiert und in der Zusammenarbeit mit den Patienten auf Basis von Respekt, Toleranz, Wertschätzung und fachlichem Wissen realisiert wird.

Aufnahme und Vorgespräch

Eine stationäre Aufnahme ist in der Regel zeitnah möglich. Sie erfolgt über die Anmeldung und Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt, durch eine Überweisung aus anderen Kliniken oder durch eine persönliche Kontaktaufnahme mit der Station. Bei Interesse kann ein Vorgespräch erfolgen, bei dem Sie Fragen stellen und einen ersten Eindruck erhalten können.

Kontakt

Telefon: 02945 891-1620

Mail: dl03@lwl.org



Unser Klinikpark unterstützt den Therapieprozess

Auf dem Gelände unserer Klinik in Lippstadt-Benninghausen sind in mehr als 100 Jahren Parklandschaften mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Zwischen großzügigen Rasenflächen und abwechslungsreich bepflanzten Rabatten besteht in der therapiefreien Zeit die Möglichkeit, bei entspannten Spaziergängen einfach mal abzuschalten.



Ansprechpartnerinnen im Zentrum für Depressionsbehandlung



Dr. Petra Hunold
Chefärztin



Petra Spiekermann
Pflegedienstleitung



Alexandra Fuchs
leitende Psychologin
Psychotherapeutin

Informationen zur Aufnahme

Notfälle können sofort aufgenommen werden unter den Tag und Nacht besetzten Notfall- und Service-Hotlines: 02945 981-01 (Lippstadt). Ansonsten ist eine telefonische Anmeldung erwünscht.

Für Aufnahmeanfragen wählen Sie bitte die unten angegebene Nummer des Aufnahmehandys. Eine direkte Anmeldung bei den einzelnen Stationen ist ebenfalls möglich. Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Aufnahme auf einer fachspezifischen Station. Bei Bedarf wird ein Vorgespräch vereinbart.

Bitte bringen Sie zur Aufnahme ausreichend Kleidungsstücke mit. Die Wäsche sollte möglichst zu Hause gewaschen werden. Bitte Sportkleidung und Schwimmsachen nicht vergessen. Mobiltelefone können grundsätzlich genutzt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie während des stationären Aufenthaltes nicht Auto fahren.

LWL-Klinik Lippstadt
Im Hofholz 6
59556 Lippstadt

Tel.: 02945 981-01
Mail: info@lwl-klinik-lippstadt.de
www.lwl-klinik-lippstadt.de

Zentrales Aufnahmemanagement
der LWL-Klinik Lippstadt:

Tel.: 02945 981-1234
Fax: 02945 981-1239
Mail: zam-lippstadt@lwl.org

Träger:
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen,
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

Wir als kommunale Einrichtung gehören den Bürgerinnen und Bürgern der Region Westfalen-Lippe. Deren Bedürfnisse sind daher für uns als Dienstleistungsgruppe die zentrale Richtschnur. Wir wollen unsere Patientinnen und Patienten und Bewohnerinnen und Bewohner in schwierigen Phasen auffangen, begleiten und ihnen dabei helfen, wieder auf die eigenen Beine zu kommen. Dazu verbinden wir Menschlichkeit und Teilnahme mit hoher Effizienz, Professionalität und Leistungsfähigkeit.

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen (LWL-PV) mit seinen über 130 Einrichtungen ist durch seine Verbundstruktur ein großer und starker Grundpfeiler der psychiatrischen Versorgung der Bevölkerung in Westfalen-Lippe. Durch die enge Verzahnung aller Einrichtungen, Angebote und Dienste des LWL wird ein flächendeckender und gleichmäßig hoher Versorgungsstandard für die Menschen in der Region sichergestellt. Die Größe des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen erlaubt es aber auch, spezialisierte Angebote bereitzustellen sowie Therapiemöglichkeiten für chronisch erkrankte Menschen anzubieten.

Zahlen, Daten und Fakten

- 11 LWL-Kliniken für Erwachsenenpsychiatrie und 4 Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die dazugehörigen LWL-Institutsambulanzen und LWL-Tageskliniken
- 8 LWL-Rehabilitationseinrichtungen
- 10 LWL-Wohnverbände zuzüglich aller Außenwohngruppen
- 6 LWL-Pflegezentren zuzüglich aller Außenstandorte
- 4 LWL-Akademien für Gesundheits- und Pflegeberufe

Wir machen uns **Stark für**
die seelische
Gesundheit